

Medienmitteilung vom 05. Januar 2015

## **Prävention vor sexuellem Missbrauch an Kindern**

### **Ebikon sensibilisiert Kinder frühzeitig vor sexueller Gewalt**

**In der Schweiz sind viele Kinder Opfer von sexueller Gewalt: Gemäss Schätzung der Opferberatungsstelle des Kantons Luzern ist jedes vierte bis fünfte Mädchen und jeder zehnte bis zwölfte Junge betroffen. Die Volksschule Ebikon sensibilisierte in Zusammenarbeit mit der Fachstelle für Jugend und Familie (jufa) die Dritt- und Viertklässler mit der interaktiven Ausstellung „Mein Körper gehört mir“.**

Sexuelle Gewalt betrifft auch in der Schweiz erschreckend viele Kinder. Gemäss der Schätzung von Daniela Schafer, Sozialarbeiterin bei der Opferberatungsstelle des Kantons Luzern, ist jedes vierte bis fünfte Mädchen und jeder zehnte bis zwölfte Junge im Alter von sieben bis zwölf Jahren betroffen. Bei der interaktiven Ausstellung „Mein Körper gehört mir“ erleben die Primarschüler ihren Körper. „Dabei steht nicht die Botschaft der sexuellen Gewalt im Zentrum, es geht vielmehr um die Stärkung der Kinder und den Umgang mit guten und schlechten Gefühlen. Die Kinder lernen ihren Willen zu äussern, sie dürfen auch Nein sagen“, erklärt Irène Odermatt, Schulsozialarbeiterin der jufa.

#### **Lehrpersonen und Eltern mit dabei**

An sechs Spielstationen setzten sich die Schülerinnen und Schüler in Kleingruppen unter Führung durch sexualpädagogische Fachpersonen spielerisch mit wichtigen Präventionsprinzipien auseinander. Vor dem Ausstellungsbesuch haben die Klassenlehrpersonen an einer Infoveranstaltung teilgenommen, um ihre Klasse auf das Thema vorzubereiten. Für die Eltern fand gleichzeitig ein Elternabend zum Thema statt. Die Ausstellung motiviert somit die Lehrpersonen und Eltern, frühzeitig mit der Prävention von sexuellem Missbrauch und der Stärkung des Selbstbewusstseins der Kinder zu beginnen.

#### **100 Personen am Elternabend**

Rund 100 Interessierte haben den Elternabend besucht. Daniela Schafer, Sozialarbeiterin, informierte die Eltern zum Thema sexuelle Gewalt gegen Kinder und Yves Segura, Animator der Fachstelle für Sexualpädagogik, stellte die Spielstationen vor. Diese Spielstationen enthalten folgende Präventionsbotschaften:

1. Über deinen Körper bestimmst du allein.
2. Deine Gefühle sind wichtig. Sie sagen dir, ob etwas in Ordnung ist für dich oder nicht.
3. Es gibt angenehme und unangenehme Berührungen. Unangenehme Berührungen darfst du zurückweisen.
4. Du hast das Recht, Nein zu sagen und dass deine Grenzen respektiert werden.
5. Es gibt gute und schlechte Geheimnisse. Schlechte Geheimnisse solltest du unbedingt weitersagen.
6. Sprich darüber, wenn dich etwas bedrückt und suche Hilfe.
7. Du bist nicht schuld, wenn du es erlebst oder erlebt hast, dass ein Erwachsener deine Grenzen verletzt.

### **Altersgerechte Sensibilisierung**

„Die Ausstellung war ein voller Erfolg“, sagt Irène Odermatt von der jufa. „Die Rückmeldungen von allen Seiten sind positiv, obwohl vor Beginn der Ausstellung einige Befürchtungen einer zu frühen Aufklärung geäußert wurden. Der Erfolg der Ausstellung basiert auf dem Einbezug der unterschiedlichen Anspruchsgruppen und der spielerischen Auseinandersetzung mit dem Thema“, führt Odermatt weiter aus.

Bild 1: Animator Yves Segura stellt den Eltern die Ausstellung vor.

Bild 2: Kinder der dritten und vierten Primarklasse erleben die Ausstellung.

Kontakt für Medien: Irène Odermatt, Sozialarbeiterin FH bei der jufa,  
Telefon 079 869 00 41 oder [irene.odermatt@ebikon.ch](mailto:irene.odermatt@ebikon.ch)